



## Naturpfad Bodenmöser III

### Argenbühl



Thema:	Typische Allgäulandschaft mit Wäldern, Wiesen. Weiden und Mooren
Vermittlungsmethode:	Klassischer Schilderpfad
Länge/ Zeitbedarf:	4,5km/2,5h
Führungen:	ja
Lage:	37km östlich von Ravensburg
Beginn:	Wanderparkplatz kurz nach Eisenharz in Richtung Neutrauchsburg
Ansprechpartner:	Gemeinde Argenbühl Gästeamt Christine Rait Tel.: 07566/940210  Kurverwaltung Isny Kurhaus am Park Stefan Hövel 88316 Isny Tel.: 07562/984179 <a href="mailto:info@kurverwaltung-isny.de">info@kurverwaltung-isny.de</a>



# Inhaltliche Kriterien

## 1. Inhalt/ Thema/ Ziele

Neben zwei Übersichtstafeln handeln acht Stationen von den Themen Torfstich, Fichtenwald, Heilkräuter und Niedermoorwiesen. Leider war die achte Station nicht auffindbar. Im weiteren Verlauf werden die Inhalte der sieben Stationen beschrieben.

### Station 1: Trockener Torfstich am Hochmoorrand



Bedeutung und Folgen des Torfabbaus werden beschrieben, außerdem sind Abbildungen zu Fichte, Maiblume, Heidelbeere und Moorbirke vorhanden.

### Station 2: Verheidetes Hochmoor

Entwässerungsmaßnahmen, die folgenden Konsequenzen bis hin zur Verheidung und den vorhandenen Pflanzen werden erläutert. Grafisch dargestellt findet man Moorbirke, Rauschbeere, Pfeifengras, Moorkiefer, Besenheide und Moosbeere.

### Station 3: Hochmoorregeneration

Die Entstehung eines Moores und die Bedeutung der Torfmoose dabei findet man an dieser Station erklärt. Außerdem wird der Mythos Moor im Volksglauben angesprochen. Daneben gibt es Abbildungen von Torfmoos, Rosmarinheide, Weißem Schnabelried, Sonnentau und Scheidigem Wollgras.

### Station 4: Forstwirtschaftliche Nutzung nasser Torfstiche

Wie Torfstiche forstwirtschaftlich genutzt werden können und welche Pflanzen man in einem Bruchwald findet, wird an dieser letzten Station zum Thema Torf beschrieben. Abgebildet sind Torfmoos, Bärlapp, Eberesche und Heidelbeere.

#### Station 5: Fichtenwald auf unterschiedlichen Standorten



Auf diesem Schild wird zwischen nassem Moorstandort und frischem, mineralischem Standort, bezogen auf den Fichtenwald, unterschieden. Dabei werden Aussehen, Wachstum, Waldbild und Wirtschaftlichkeit gegenüber gestellt.

#### Station 6: Heilkräuter am Wegesrand

Folgende zehn Heilkräuter werden mit Abbildung, lateinischem Namen und Wirkungsweise erklärt: Geflecktes Johanniskraut, Gemeiner Augentrost, Schwarzer Holunder, Spitzwegerich, Brennnessel, Frauenmantel, Scharfgarbe, Zinnkraut, Brombeere und Löwenzahn.

#### Station 7: Niedermoorwiesen

Neben Abbildungen von Kohlratzdistel, Teufelsabbiss, Braunkehlchen, Schwalbenwurz, Blutweiderich, Klappertopf, Wachtel, Wachtelkönig und Pfeifengras werden Entstehung und Problematik der Niedermoorwiese erläutert. Fachliches Wissen wird in diesem Lehrpfad an sieben Stationen vermittelt. Die Erziehung zum Umweltschutz erfolgt indirekt, indem die Konsequenzen menschlicher Eingriffe in verschiedene Lebensräume angesprochen werden. Eine emotionale Auseinandersetzung mit der Natur wird nicht explizit als Ziel verfolgt, die vielen Abbildungen bringen dem Besucher jedoch die Lebensräume näher.

## **2. Vermittlungsmethode**

Der Naturpfad Bodenmöser III vermittelt Informationen über das Medium Schild und ist somit als klassischer Schilderpfad einzuordnen. Dabei werden sowohl Texte, als auch Abbildungen verwendet, jedoch überwiegt die Anzahl der Abbildungen. Bei

diesen handelt es sich um farbige Darstellungen von Pflanzen, Tieren und Lebensräumen.

### 3. Zielgruppe

Bei dem Lehrpfad lässt sich keine Einordnung der Zielgruppe festmachen, da dieser weder speziell für Kinder, noch für Erwachsene ausgelegt ist. Die hohe Anzahl der Abbildung ist für jüngere Besucher interessant, die Informationen in Textform kommen den anderen Besuchern zugute. Für höhere Klassen müsste man den Informationsgehalt erhöhen, für untere Klassen die Inhalte verständlich machen. Entsprechend aufbereitet kann der Lehrpfad allen Altersklassen genügen, für spontane Besucher ist er allemal geeignet.

### 4. Begleitbroschüre

Da es sich um einen klassischen Schilderpfad handelt, gibt es keine Begleitbroschüre zum Lehrpfad.

## Organisatorische Kriterien

### 5. Länge/ Zeitbedarf und Lage

Der durch das Naturschutzgebiet Bodenmöser verlaufende Lehrpfad startet an dem Wanderparkplatz kurz nach Eisenharz in Richtung Neutrauchsburg. Dies liegt in etwa 37km östlich von Ravensburg entfernt. Vom Parkplatz aus bis zur ersten Übersichtstafel muss man etwa 20 Minuten Fußweg zurücklegen. Der Lehrpfad kann in zwei Schleifen gelaufen werden und man benötigt insgesamt etwa 2,5h, um die 4,5km abzulaufen, inklusive Weg zum Parkplatz. Da der Wanderparkplatz zwischen zwei Ortschaften liegt, gibt es direkt am Beginn keine Bushaltestelle. Auch Erholungsmöglichkeiten findet man in der Umgebung nicht.

## 6. Führungen

Die angebotenen Führungen für den Lehrpfad sind flexibel buchbar und somit zu jeder Tageszeit und jedem Wochentag möglich. Je nach Anfrage können auch kurzfristig Führungen gebucht werden. Eigentlich fällt eine Gebühr für 35€ in der Stunde an, jedoch ist der Preis für Schulklassen verhandelbar, genauso wie die Inhalte und Schwerpunkte auch.

Ansprechpartner: Kurverwaltung Isny  
Kurhaus am Park  
Stefan Hövel  
88316 Isny  
Tel.: 07562/984179  
[info@kurverwaltung-isny.de](mailto:info@kurverwaltung-isny.de)  
[www.isny.de](http://www.isny.de)

## Kriterien, die den Lehrpfad an sich betreffen

### 1. Weg

Außer einer Übersichtstafel am Beginn ist der Weg keinerlei beschildert. Aus diesem Grund waren nur sieben, anstatt acht Schilder auffindbar. Die Übersichtstafel zeigt zwar den Weg auf, jedoch befinden sich während des Verlaufes zahlreiche Abzweigungen, an welchen man keine Wegweiser für den Lehrpfad findet. Die Karte



auf der Tafel stellt drei unterschiedliche Bodentypen mit entsprechender Naturlandschaft und überwiegendem Erscheinungsbild in der Kulturlandschaft dar. Desweiteren findet man Informationen zum Naturschutzgebiet Bodenmöser. Der Pfad verläuft teilweise durch Wald, teilweise entlang von Wiesen, Straßen oder

Moorlandschaften. Insgesamt sind alle Strecken gut begehbar, ebenerdig und breit.

Zu erwähnen ist, dass auf der Strecke viele Fahrradfahrer und teilweise auch landwirtschaftliche Fahrzeuge unterwegs sind. Auch wenn man an den Stationen genug Platz hat und ein paar Bänke entlang des Weges aufgestellt sind, gibt es keine zusätzlichen Ruhestätten, Sammelplätze oder Erholungsmöglichkeiten wie Spielplätze oder Grillstätten.

## 2. Stationen

Die sieben besichtigten Stationen behandeln unterschiedliche Themen. Dabei hängen die ersten vier thematisch zusammen, die anderen drei sind unabhängig voneinander. Einen Spannungsbogen weist der Naturpfad nicht auf, genauso wenig werden verschiedene Sinne angesprochen oder die körperliche Aktivität gefördert. Die Stationen behandeln inhaltlich Lebensräume, die man im Umfeld sehen kann. So sind Torfstiche, Fichtenwald, Heilkräuter und Niedermoorwiese entlang des Weges zu betrachten.

## 3. Schilder

Alle Schilder sehen vom Design her gleich aus und bestehen aus einer Holz-Blech-



Kombination. Oben befinden sich der Name des Pfades und das Logo der Staatlichen Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg, unten rechts das Wappen des Bundeslandes und ein Logo der Gemeinde Argenbühl. Die Farb- und Formgestaltung ist einheitlich gehalten. Die Schilder sind auch aus weiterer Entfernung

lesbar, es befindet sich nur wenig Text auf den Tafeln. Dieser ist verständlich geschrieben, beinhaltet aber Fachbegriffe. Fragen werden nicht gestellt, dafür sind viele Abbildungen in Farbe enthalten. Auf den ersten vier Schildern zum Thema Torf ist der momentane Standort der vier verschiedenen Gebiete farblich hervorgehoben.